

CDU-Politiker fordern Ferienangebote für Schüler mit Behinderungen im Kreis Unna



Hubert Hüppe. Foto: Stella von Saldern

Die umgehende Einführung der Förderung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf während der Sommerferien fordert der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete Hubert Hüppe. Bereits vor den Ferien hatte der Politiker eine Anfrage an den Schuldezernenten Torsten Göpfert gestellt, inwieweit eine Unterstützung durch den Kreis Unna für die betroffenen Kinder und Jugendlichen während der Ferien erfolgt.

In der jetzt vorliegenden Antwort werde erklärt, dass den Eltern kein Angebot unterbreitet worden sei. Dies ist für Hüppe angesichts der Tatsache, dass das Bildungsministerium NRW 75 Millionen Euro für diese Zwecke zur Verfügung gestellt hat, völlig unverständlich. Auch der CDU-Kreisvorsitzende Marco Morten Pufke sieht die Not vieler Familien: „Die betroffenen Familien wurden in den letzten Monaten enorm belastet. Gerade die Schüler von Förderschulen, die am längsten wegen des Corona-Virus geschlossen waren, sind in

einer schwierigen Situation.“



Marco Morten Pufke. Foto:
Mira Hampel

Dabei wendet sich das Programm nicht nur an Sonderschüler, sondern auch Kinder mit Förderbedarf im inklusiven Unterricht. Hubert Hüppe liegen vor allem die durch das Landesprogramm geförderten gruppenspezifischen Maßnahmen am Herzen. Diese Programme können bis zu drei Wochen durch das Land gefördert werden. Hüppe verspricht sich neben der Entlastung der Eltern auch das Aufholen von coronabedingten Benachteiligungen. Nach seinen Informationen seien noch genügend Mittel vorhanden und die Bearbeitungszeit der Anträge sei außergewöhnlich kurz.

„Ich hoffe, dass sich auch engagierte Sonderpädagogen für einen Unterricht während der Ferien zur Verfügung stellen, damit nicht nur reine Betreuung stattfindet“, so Hüppe.

Wenn jetzt noch den Eltern ein kreisweites Angebot gemacht würde, könnten für die letzten drei Ferienwochen die Maßnahmen durchgeführt werden. „Es wäre äußerst bedauerlich, wenn der Kreis Unna diese Chance nicht wahrnehmen würde“, so Pufke.

Beide Politiker weisen außerdem darauf hin, dass für Kinder mit sog. „intensivpädagogischem Unterstützungsbedarf gemäß § 15 A0-SF“ (das betrifft besonders schwer behinderte Schülerinnen und Schüler) zusätzlich eine Finanzierung für eine individuelle Betreuung durch eine Person bis zu drei Wochen möglich ist. Diese Person kann auch der schon vorhandene Schulbegleiter sein. Hier sind ebenfalls bis zu drei Wochen mit 2.012 EUR förderungsfähig. Anträge können in

diesen Fällen die Träger von Schulbegleitungsmaßnahmen stellen.

Deswegen sollten sich die betroffenen Eltern, die an dieser Einzelbetreuung interessiert sind, bei diesen Trägern melden. Ebenfalls sollten die Träger im Kreis Unna das Angebot an die Eltern machen, da längst nicht alle über die Möglichkeiten informiert sind.

Weitere Infos gibt es direkt bei Hubert Hüppe unter 0170-9263433.

**Kunstwerkstatt trotz Corona:
Eröffnung der
Jahresausstellung „Spuren“ am
12. Juli in der sohle 1**

JAHRESAUSSTELLUNG DER KÜNSTLERGRUPPE

WEGMARKE SPUREN

12. JULI - 23. AUGUST 2020



UM BESUCHER|INNEN ZU SCHÜTZEN UND GLEICHZEITIG EINE AUSEINANDERSETZUNG UND DEN GENUSS KÜNSTLERISCHER POSITIONEN ZU ERMÖGLICHEN, HABEN WIR DEN MODUS DER AUSSTELLUNG DER BESTEHENDEN SITUATION ANGEPAßT. AUF EINE ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG MIT PROGRAMM WIRD VERZICHTET.

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRENDE WÖRTE SIND FÜR DIE DAUER DER AUSSTELLUNG AUF EINEM MONITOR VERFÜGBAR. SOMIT IST JEDER ÖFFNUNGSTAG EINE ERÖFFNUNG. DIE MAXIMALE UND GLEICHZEITIGE BESUCHER|INNENZAHL BETRÄGT 10 PERSONEN. ES GILT MUND-NASEN-SCHUTZPFLICHT UND EIN MINDESTABSTAND VON 1,50 METERN. FÜHRUNGEN SIND NACH TERMINABSCHREIBE MÖGLICH.



Städtische Galerie
„sohle 1“

69192 Bergkamen-Oberaden
Jahnstraße 31 / Museumsplatz

Galerieleitung: Simone Schmidt-Apel
Tel.: 02307 966 263
E-Mail: s.schmidtape@bergkamen.de
Internet: www.bergkamen.de

Öffnungszeiten:
Di - Fr: 11 - 13 und 14 - 17 Uhr
Sa: 14 - 17 Uhr
So: 11 - 17 Uhr

BEHRENS, HEIKE
DELKUS, HORST
DELKUS, KARIN
DICKHUT, MARTINA
ERDMANN, THEA
FELDHAUS, JEANNE
FERNANDEZ-BELMO
HOLZER, THEA
KERAK, WOLFGANG
KIESLICH, SILKE
KNAPPMANN, MARC
LADECK, HELMUT
LUTHER, GUDRUN
NEUMANN, MARIJ
NOTHNAGEL, GITTA
PIEPENBRINK, ERWIN
PIKULIK, WOLFGANG
RABMANN, MATTHIAS
SADRA, BERND
SCHOLZ, KLAUS
SCHÜRMANN, JUTTA
STROBEL, BARBARA
TREECK, DIETER
WIESEMANN, PETER
WLEKLIK, KLAUS
WORBS, DIETRICH

Spuren – so lautet der Titel der diesjährigen Jahresausstellung der kunstwerkstatt sohle 1 in der Galerie Sohle 1. Der Besucher darf gespannt sein, welche Spuren die Künstler verfolgt haben, welche sie gelegt haben oder welche sie den Betrachter suchen lassen. Wieder gibt es auf zwei Etagen eine bunte Vielfalt zu sehen, von der Malerei über die Zeichnung, Fotografie, den Druck oder Skulpturen aus Holz, Keramik oder Stein, die sich alle mit dem gewählten Thema befassen. Beginnen wird die Ausstellung am Sonntag, 12. Juli, um 11 Uhr und wird zu sehen sein bis zum 23. August zu den üblichen Öffnungszeiten

Di. – Fr.: 11:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr

Sa. 14:00 – 17:00 Uhr und So. 11:00 – 17:00 Uhr.

Anders als in den Jahren zuvor wird allerdings – der Pandemie geschuldet – nicht der Bürgermeister die Ausstellung eröffnen, auch können die Mitglieder der Kunstwerkstatt die Gäste nicht bewirten, aber ersatzweise kann sich jeder Besucher ein Video mit der Begrüßung anschauen, sowie ein paar launige Gedanken zum Thema „Spuren“ von Dieter Treeck – und das an jedem Tag,

so dass jeder Besucher stets seine eigene Eröffnung hat. Ein paar erläuternde Worte zu einer Vielzahl der Exponate findet man zudem auf laminierten Tafeln, die ausgeliehen werden können und natürlich nach jedem Gebrauch desinfiziert werden.

Da nur eine bestimmte Anzahl an Besuchern gleichzeitig sich in den Ausstellungsräumen aufhalten darf, ist für angenehme und wetterunabhängige Wartebereiche gesorgt, in denen man sich – natürlich auf Abstand – auch unterhalten kann. Ebenso Führungen durch Mitglieder der Kunstwerkstatt können auf Anfrage (im Kulturreferat) angeboten/ durchgeführt werden.

So ganz vollständig allerdings lassen sich die Künstler, wenn es um eine Ausstellungeröffnung geht, denn doch auch von „Corona“ nicht ausbremsen. Eine kleine und vorschriftsgerechte Performance ist vorbereitet, doch wer es genauer wissen möchte, muss um 11:00 Uhr am Museumsplatz sein.

Coronavirus: Ein neuer Fall im Kreis Unna

Heute ist ein neuer Fall in Kamen gemeldet worden. Die Zahl der Personen, die eine Infektion mit dem Coronavirus überstanden haben, steigt um acht auf 686. Damit sind aktuell 45 Menschen im Kreis Unna infiziert.

Max Rolke / Kreis Unna

Zu diesen 19 Infizierten kommen 132 Bergkamenerinnen und Bergkamener, die sich in Quarantäne befinden. Bürgermeister Roland Schäfer erneuerte deshalb noch einmal seinen Appell: „Abstand halten, Alltagsmaske bei Bedarf tragen, regelmäßig Händewaschen und die Corona-Warn-App installieren!“

Aktuell Infizierte

	01.07.2020 15 Uhr	02.07.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	19	19	+0
Bönen	2	2	+0
Fröndenberg	0	0	+0
Holzwickede	0	0	+0
Kamen	4	5	+1
Lünen	10	10	+0
Schwerte	14	7	-7
Selm	1	0	-1
Unna	2	2	+0
Werne	0	0	+0
Gesamt	52	45	-7

Übersicht Gesundete

	01.07.2020 15 Uhr	02.07.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	31	31	+0
Bönen	22	22	+0
Fröndenberg	135	135	+0
Holzwickede	29	29	+0
Kamen	21	21	+0
Lünen	149	149	+0
Schwerte	98	105	+7
Selm	55	56	+1
Unna	62	62	+0
Werne	76	76	+0
Gesamt	678	686	+8

Zahl der Fälle (aufsummiert)

	01.07.2020 15 Uhr	02.07.2020 15 Uhr	Differenz (+/-)
Bergkamen	51	51	+0
Bönen	24	24	+0
Fröndenberg	157	157	+0
Holzwickede	31	31	+0
Kamen	25	26	+1
Lünen	164	164	+0
Schwerte	117	117	+0
Selm	58	58	+0
Unna	64	64	+0
Werne	78	78	+0
Gesamt	769	770	+1

Coronaverordnungen des Landes NRW bis zum 15. Juli mit einigen Änderungen verlängert

Die Coronaverordnungen, bestehend aus Coronaschutzverordnung (CoronaSchV0), Coronabetreuungsverordnung (CoronaBetrV0) und Coroneinreiseverordnung (CoronaEinrV0), wurden allesamt vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit, Soziales (MAGS) bis zum 15. Juli 2020 verlängert. Das teilt jetzt aktuell die Stadt Bergkamen mit.

In der Coronaschutzverordnung wurden lediglich zwei Änderungen vorgenommen. In § 4 Abs. 2 sind die aufgeführten Maßnahmen von Selbstständigen, Betrieben und Unternehmen zum Schutz der Mitarbeitenden und Kunden entfallen. Zudem wurde in § 15 für

Beherbergungsbetriebe der Absatz 1a eingefügt. Dieser besagt, dass Beherbergungsbetriebe grundsätzlich Personen aus vom MAGS festgelegten und veröffentlichten Risikogebieten nicht unterbringen dürfen. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Personen, die über ein ärztliches Zeugnis verfügen, welches höchstens 48 Stunden vor der Anreisevorgenommen worden ist und bestätigt, dass keine Anhaltspunkte für das Vorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus vorhanden sind. Ferner sind von diesem Unterbringungsverbot noch Personen ausgenommen, die zwingend notwendig und unaufschiebbar beruflich oder medizinisch veranlasst anreisen oder die einen sonstigen triftigen Reisegrund haben (insbesondere einen Besuch eines Familienangehörigen, eines Lebenspartners oder Partners einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die Wahrnehmung eines Sorge- oder Umgangsrechts oder den Beistand oder die Pflege schutzbedürftiger Personen) oder für die das für den Beherbergungsbetrieb zuständige Gesundheitsamt in begründeten Einzelfällen auf Antrag eine Ausnahme zugelassen hat.

Die Regelung in § 13 Abs. 4 Coronaschutzverordnung mit dem Verbot von Großveranstaltungen gilt weiterhin nur bis zum 31.08.2020. Wann eine Anpassung an die Ergebnisse der Bund-Länder-Gespräche vom 17.06.2020 erfolgt, wonach Großveranstaltungen bis zum 31.10.2020 untersagt sind, ist noch unbekannt.

Die Hygiene- und Infektionsschutzstandards gelten weiterhin fort und es wurden Standards für vorübergehende Freizeitparks i.S.d. § 10 Abs. 2 Satz 2 Coronaschutzverordnung unter Ziff. XIII. eingefügt.

Die Aktuellen Verordnungen können als PDF von dieser Seite der Stadt Bergkamen heruntergeladen werden:
<https://www.bergkamen.de/rat-verwaltung-finanzen-stadtinfos/informationen-zum-corona-virus/staedtische-informationen-zum-corona-virus/>

VKU: Neue Ticketangebote, Preisanpassung und Weitergabe der Mehrwertsteuer-Senkung an die Fahrgäste

Zum 1. August treten im WestfalenTarif Änderungen in Kraft. Diese verbessern den Tarif und das Nahverkehrsangebot in Westfalen-Lippe. Hierzu werden neue Tickets eingeführt und das bestehende Angebot überarbeitet. „Die Anhebung der Preise ist mit durchschnittlich 1,86 Prozent angemessen“, erklärt die VKU.

Mehrwertsteuer-Senkung wird an die Fahrgäste weitergegeben

Die Bundesregierung hat eine Senkung des ermäßigten Mehrwertsteuersatzes für Nahverkehrstickets von sieben auf fünf Prozent beschlossen. Sie gilt vom 01.07. bis 31.12.2020. Die Verkehrsunternehmen des WestfalenTarifs geben diese Mehrwertsteuer-Senkung an ihre Fahrgäste weiter.

Dafür muss die VKU alle Vertriebssysteme aktualisieren. Das ist ein großer Aufwand und nicht so schnell möglich. Deshalb sinken die Ticketpreise im WestfalenTarif vom 01.10. bis 31.12.2020 durchschnittlich um vier Prozent. **Die Mehrwertsteuer-Senkung gilt somit nur für einen Zeitraum von drei Monaten. Dafür erhalten die Fahrgäste aber die doppelte Ermäßigung.** Damit ist sicher, dass alle Kunden gleich viel mit der Senkung der Mehrwertsteuer sparen. Ab dem 01.01.2021 gelten dann wieder die Preise, die zum 01.08.2020 in Kraft treten.

Zusätzlich gibt es ein Dankeschön für treue Abonnenten.

Während der Sommerferien, gelten alle Abo-Tickets Samstag und Sonntag in ganz NRW. Sommerferien sind vom 27.06. bis 09.08.2020. In dieser Zeit dürfen am Wochenende je Ticket zwei Erwachsene und drei Kinder mitfahren. Das gilt auch für Abos die noch während der Ferien abgeschlossen werden. (Abohotline: **0 23 07 94 03 233**)

Weniger Preisstufen – mehr Übersicht

Ab dem 1. August wird die Anzahl der Preisstufen reduziert. Das schafft eine bessere Übersicht für die Kunden. Damit ist die höchste Preisstufe die 10W. Tickets mit dieser Preisstufe sind dann für den gesamten WestfalenTarif-Raum gültig. Die Preise für Tickets der Preisstufe 10W sind mehrheitlich stabil geblieben. „Die Fahrgäste gewinnen also doppelt“, so die VKU.

Im Raum Ruhr-Lippe freuen sich Fahrgäste, die längere Strecken fahren, über die Zusammenführung der Preisstufen. Ab jetzt gelten alle Tickets der Preisstufe 9M für das gesamte Netz Ruhr-Lippe. Eingeschlossen sind auch die Städte Dortmund und Hagen sowie Willingen (Upland). Der Raum Ruhr-Lippe ist: Kreis Unna, Hochsauerlandkreis, Kreis Soest, Märkischer Kreis und Stadt Hamm.

Preisstufe B im Kreis Unna

Im Kreis Unna entfallen die Preisstufen 2M und 3M . Alle Tickets mit dem Geltungsbereich „Netz Kreis Unna“ erhalten einheitlich die Preisstufe B. Mit der Umstellung werden viele Tickets günstiger. So kostet das 9UhrTagesTicket für 1 Person für den Kreis Unna nur noch 6,80 Euro. Das 9UhrTagesTicket für 5 Personen kostet nur noch 13,60 Euro.

Mehr Flexibilität mit dem neuen 30TageTicket

Das MonatsTicket wird vom 30TageTicket abgelöst. Das bedeutet mehr Flexibilität für die Fahrgäste: Das 30TageTicket ist nicht mehr an einen Kalendermonat gebunden. Es kann an jedem beliebigen Tag starten und gilt dann für die nächsten 30 Tage.

Es gelten die gleichen Bedingungen und Mitnahmeregelungen wie beim bisherigen MonatsTicket.

Vereinfachung der FahrradTickets

Auch das Ticketangebot für die Mitnahme von Fahrrädern wird vereinfacht. Es gibt nur noch zwei Preisstufen: eine Stadt/Gemeinde im WestfalenTarif oder das gesamte Netz Westfalen. Zudem sind die dazugehörigen Preise nun für den ganzen WestfalenTarif-Raum einheitlich. Fast alle Preise konnten dabei gesenkt werden.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten Servicezentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:

Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.fahrtwind-online.de oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

**Matthias Fischer als
Geschäftsführer der UKBS im
Amt bestätigt**



Matthias Fischer bleibt weiter an der Spitze der Geschäftsführung der Unnaer Kreis-Bau- und Siedlungsgesellschaft (UKBS).

Im Beisein der Gesellschaftervertreter nahm der Vorsitzend des Aufsichtsrates, Theodor Rieke (Holzwickede), in feierlicher Runde die Prolongation vor und machte damit die Verlängerung des seit 2007 bestehenden Vertrages von Fischer als Geschäftsführer des kommunalen Wohnungsunternehmens auf weitere fünf Jahre perfekt. – Unser Foto zeigt Rieke (links) und den im Amt bestätigten Matthias Fischer (rechts) in der Geschäftsstelle der UKBS in Unna.

Regierungspräsident stellt

Programm vor: 662 Millionen Euro für Kohleausstieg



Landrat Makiolla (r.) lud Regierungspräsident Vogel (l.) zur Konferenz mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern ein. Foto: Max Rolke – Kreis Unna

Ein Förderprogramm mit einem Volumen von insgesamt 662 Millionen Euro soll helfen, den Strukturwandel nach dem Kohleausstieg zu bewältigen. Bis 2038 will das Land NRW damit die fünf Kommunen im Ruhrgebiet unterstützen, die mit Kraftwerksschließungen besonders betroffen sind. Regierungspräsident Hans-Josef Vogel hat auf einer Bürgermeisterkonferenz im Kreishaus am Mittwoch, 1. Juli das Programm vorgestellt.

Landrat Michael Makiolla: „Wir im Kreis Unna zählen bundesweit zu den Gebieten, die ganz besonders unter der Schließung von insgesamt vier Kraftwerken in Lünen, Bergkamen und Werne zu leiden haben. Aber wir haben Ideen, möchten die Zukunft gestalten. Deshalb haben wir als eine der ersten Kommunen in

Deutschland ein Entwicklungskonzept beschlossen, das uns den Zugang zu den Mitteln ermöglichen soll.“

Gute Chancen für den Kreis Unna

Der Regierungspräsident, der einer Einladung von Landrat Michael Makiolla gefolgt war, sieht für den Kreis Unna gute Chancen, von diesem Förderprogramm der Landesregierung zu profitieren. Voraussetzung: Auf der Grundlage des Regionalen Entwicklungskonzeptes, das der Kreistag am 23. Juni beschlossen hat, müssen konkrete Projekte zur Bezuschussung vorgeschlagen werden.

Diese Projekte müssen nach Ansicht von Hans-Josef Vogel einen klaren Beitrag zur wirksamen Verbesserung der Wirtschaftsstruktur des Kreises Unna leisten und auch geeignet sein, die Bewältigung der Klimakrise zu unterstützen.

Auftrag an WFG

Die Bürgermeisterkonferenz hat den Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG), Dr. Michael Dannebom, den Auftrag erteilt, zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt- und Gemeindeverwaltung bis September eine konkrete Projektliste zu erarbeiten, die der Landesregierung dann zur finanziellen Förderung vorgelegt werden kann. PK | PKU

Bussonderfahrplan während der Sperrung der Lippebrücke in Rünthe

Die Sperrung der Lippebrücke in Rünthe von Freitag, 3. Juli, ab 18:00 Uhr bis Montag, 6. Juli um 6:00 Uhr sorgt am

Wochenende für gravierende Änderungen auf den Buslinien S81, R81, R82, D86 und N11. Die VKU verteilt hierzu Handzettel auf den betroffenen Buslinien.

Zwischen Werne und Rünthe werden Pendelbusse eingesetzt. Der Pendelbus fährt eine Umleitung. Die Haltestelle „Zeche Werne“ entfällt.

Der Umstieg vom Pendelbus in die planmäßige R81/R82 nach Bergkamen erfolgt an der Haltestelle Kettelerschule in Rünthe. Fahrgäste die von den Haltestellen Lippebrücke, Wichernstraße, Kanalstraße, Zur Seige und Kettelerschule nach Werne fahren wollen, müssen von der Haltestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite abfahren.

Die Änderungen im Einzelnen:

R81/R82

Freitag ab ca. 18:00 Uhr: Die Fahrten der Linien R81 und R82 in Richtung Bergkamen starten in Werne 10 Min. früher. In Rünthe besteht an der Haltestelle „Kettelerschule“ Anschluss an den Bus in Richtung Bergkamen/Unna.

Die Busse ab Unna/Kamen/Bergkamen fahren bis Rünthe wie immer. Der Umstieg in den Pendelbus nach Werne erfolgt an der Haltestelle „Kettelerschule“ in Rünthe. Die Ankunft in Werne ist 10 Min. später.

Samstag: Die R81/R82 fährt 16 Minuten früher von Werne in Richtung Bergkamen. In Rünthe besteht an der Haltestelle „Kettelerschule“ Anschluss an den Bus in Richtung Bergkamen/Unna. Die Fahrten ab Unna/Kamen/Bergkamen verlaufen bis Rünthe planmäßig. Die Ankunft in Werne ist 10-12 Min. später. Der Umstieg in den Pendelbus erfolgt an der Haltestelle „Kettelerschule“ in Rünthe.

Sonntag: Die Busse in Richtung Bergkamen fahren 10 Min. früher in Werne ab. Fahrgäste müssen in Rünthe an der Haltestelle

Kettelerschule umsteigen.

Die Fahrten ab Unna/Kamen/Bergkamen sind unverändert. Die Ankunft in Werne ist 12 Minuten später. Der Umstieg in den Pendelbus erfolgt an der Haltestelle „Kettelerschule“ in Rünthe.

Montag: An der Haltestelle Werne, Stadthaus fährt die R81 schon um 5:01 Uhr und die R82 schon um 5:31 Uhr, also 15 Minuten früher Richtung Bergkamen.

Die R81 Richtung Krankenhaus fährt erst um 5:51 Uhr ab Stadthaus, also 10 Minuten später.

Änderungen auf der Linie S81

Freitag: Die Fahrten um 17:45 Uhr und 18:45 Uhr ab Bergkamen in Richtung Werne fahren nur bis zur Haltestelle Rünthe, Lippebrücke. Zur Weiterfahrt nach Werne ist an der Haltestelle Wichernstraße ein Umstieg in den Pendelbus bis Werne Stadthaus notwendig. Die Anfahrt der Haltestellen zwischen der Hornebrücke und dem Holtkamp entfällt auf diesen Fahrten.

In Richtung Bergkamen fahren die Busse am Freitag um 18:18 Uhr und 19:18 Uhr ab Holtkamp 18 Minuten früher

Montag: Die Fahrt um 5:18 Uhr ab Holtkamp startet 16 Minuten früher

Änderungen auf der Linie N11

Der NachtBus fährt in der Nacht von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag von Lünen-Süd nach Rünthe unverändert. Danach fährt der Bus direkt nach Lünen-Wethmar. Zur Weiterfahrt nach Werne ist an der Haltestelle Wethmar, Dorfstraße ein Umstieg in den Kleinbus erforderlich. Die Ankunft in Werne ist ca. 20 – 25 Minuten später. Das NachtAST Werne verkehrt derzeit nicht.

Änderungen auf der Linie D86

Die Frühfahrten ab Schwerte in Richtung Werne, Amazon fahren eine weiträumige Umleitung. Die Ankunft am Amazonwerk ist 10 Minuten später. Die Bedienung der Haltestellen Rünthe, Marina und Lippebrücke entfallen.

Die Spätfahrten in Richtung Schwerte werden aufgrund der Umleitung an allen Haltestellen 15 Minuten später ankommen.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten Servicezentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplanauskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (personenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:

Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.fahrtwind-online.de oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

Einbrecher machen keinen Urlaub – Sicherheitstipps der Polizei

Nordrhein-Westfalen hat Sommerferien. Viele Menschen fahren in diesen Wochen in den Urlaub. Unbewohnte Häuser und Wohnungen locken Einbrecher an. Damit Sie keine böse Überraschung erleben, wenn Sie von Ihrer Reise zurückkommen, hat die Polizei folgende Sicherheitstipps für Sie:

- Schließen und verriegeln Sie Fenster und Türen. Nutzen Sie konsequent alle vorhandenen Sicherungen.
- Informieren Sie vertrauenswürdige Nachbarn über Ihre Abwesenheit

und einen eventuell beauftragten Haus- oder Wohnungsbetreuer.

- Lassen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung durch eine Person Ihres

Vertrauens betreuen und für einen belebten Eindruck sorgen -

heißt: Briefkasten und Mülltonnen leeren, Rollläden bedienen

oder Blumen gießen.

- Deponieren Sie keine Hausschlüssel auf Ihrem Grundstück. Die

Verstecke unter der Fußmatte oder im Blumentopf sind auch Einbrechern bestens bekannt.

- Sichern oder Verschießen Sie Gegenstände, die für einen Einbruch genutzt werden könnten - wie Leitern, Werkzeuge, Gartengeräte oder Mülltonnen.

- Schmuck und andere Wertgegenstände gehören in ein Bankschließfach oder ein geprüftes Wertbehältnis - nicht in eine

Schublade im heimischen Schlafzimmer.

- Vermeiden Sie allzu gut lesbare Kofferanhänger. Einbrecher

erkennen daran, wo sich der nächste Einbruch lohnen könnte.

Nutzen Sie klappbare Anhänger.

- Vermeiden Sie öffentlich konkrete Angaben über Ihre Urlaubsabwesenheit, beispielsweise auf dem Anrufbeantworter oder in sozialen Netzwerken.

- Seien Sie wachsam gegenüber unbekanntem Personen und Fahrzeugen,

an Ihrem eigenen Haus oder Ihrer eigenen Wohnung sowie an der

des Nachbarn, denn gute Nachbarschaft schützt. Im Zweifelsfall

rufen Sie sofort die Polizei über den kostenlosen Notruf 110.

Die Polizei wünscht Ihnen einen schönen, erholsamen Sommerurlaub!

VKU fährt Umleitung wegen Straßenbauarbeiten an der Fritz-Husemann-Straße

Wegen Straßenbauarbeiten an der Fritz-Husemann-Straße können die Haltestelle „Fritz-Husemann-Straße Ost“, „Albert-Schweitzer-Straße“ und „Hegelstraße“ von den VKU-Bussen nicht angefahren werden. Um den Fahrgästen der Linie R13 einen Umstieg in Richtung Werne bzw. Hamm zu garantieren sowie für Ersatzhaltestellen stehen die Haltestellen „Präsidentenstraße“, „Werner Strasse“ (Umstieg mit Linie S20 in Linienrichtung Hamm) und „Lessingstraße“ (Umstieg mit Linie S81 in Linienrichtung Rünthe) zur Verfügung. Die Baumaßnahme beginnt am 6. Juli und endet voraussichtlich am 2. Oktober 2020.

Weitere Auskunft zum Thema Bus und Bahn gibt es bei der kreisweiten ServiceZentrale fahrtwind unter Telefon 0 800 3 / 50 40 30 (elektronische Fahrplan-auskunft, kostenlos) oder 0 180 6 / 50 40 30 (perso-nenbediente Fahrplanauskunft, pro Verbindung:

Festnetz 20 ct / mobil max. 60 ct) oder im Internet www.fahrtwind-online.de oder über die fahrtwind App (kostenloser Download im Google Play Store oder im App Store).

Ambulanter Pflegedienst der AWO im Kreis Unna stellt mit frisch zertifizierter Qualität für viele Menschen während Corona die einzige Bezugsperson



Das Team des ambulanten Pflegediensts der AWO Ruhr-Lippe-Ems im Kreis Unna freut sich zusammen mit Pflegedienstleitung Margret Höner (l.) und Fachbereichsleiter Magnus Memmeler (r.) über die Zertifizierung durch den TÜV Rheinland. Foto: Stefan Kuster, AWO Ruhr-Lippe-Ems

Der ambulante Kranken- und Altenpflegedienst der AWO Ruhr-Lippe-Ems im Kreis Unna hat jetzt die Zertifizierungsprüfung

durch den TÜV Rheinland bestanden – trotz Corona bedingter Mehraufwendungen und erhöhter Hygieneanforderungen.

„Vor Corona“ hatte der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) den ambulanten Kranken- und Pflegedienst bereits mit der Benotung 1,3 geprüft. Nun bestätigt auch der TÜV Rheinland die Qualität der AWO-Pflegestandorte im Kreis Unna. Hier betreuen die Mitarbeitenden der Pflgeteams Patienten in den Städten Kamen, Bergkamen, Unna, Bönen, Lünen und Lünen-Brambauer. Zu den geprüften Dienstleistungen gehörten die Behandlungspflege, die Verhinderungspflege; das Wundmanagement, Beratungsbesuche, Betreuungsleistungen und haushaltsnahe Dienste. Die AWO Ruhr-Lippe-Ems hat das Angebot nach Ansicht der Prüfer auch unter den durch Corona bedingten besonderen Hygieneanforderungen mit großer Qualität erbracht.

Magnus Memmeler, Fachbereichsleiter ambulante Gesundheitsdienste, berichtet: „Für viele Menschen stellte der ambulante Kranken- und Altenpflegedienst der AWO zwischenzeitlich die einzigen Bezugspersonen, weil besonders vorerkrankte und ältere Menschen den Kontakt zur Umwelt meiden mussten.“ Das komplette Pflgeteam um die Pflegedienstleitung Margret Höner freue sich über die Anerkennung der in dieser schwierigen Zeit geleisteten Arbeit, so Magnus Memmeler.

Als Ausbildungsstandort arbeiten bei der AWO im Kreis Unna mehrere Praxisanleiter, die die Auszubildenden betreuen. Darum wurde auch die Qualität der Ausbildung der Pflegekräfte geprüft. Magnus Memmeler bekennt: „Es macht uns glücklich, dass wir nicht nur Pflegekräfte ausbilden, sondern auch regelmäßig Auszubildende übernehmen können.“ Der Fachbereichsleiter erläutert: „Durch den gestiegenen Bedarf an qualitativ guter Pflege ist das Pflgeteam der AWO gewachsen – und wird dies wohl auch noch weiter tun, weil die Tarifbindung der AWO für Mitarbeitende in der Pflege einen hohen Stellenwert hat.“

Dem Pflgeteam der AWO Ruhr-Lippe-Ems ist es sehr wichtig ist,

dass auch kranke und ältere Menschen selbstbestimmt und sicher in der ihnen bekannten häuslichen Umgebung leben können. Darum gehört unter anderem die Vermittlung von Hausnotrufgeräten oder Leistungen des Menüdienstes selbstverständlich zum Service des Pflegedienstes.

Ansprechpartnerin der AWO Ruhr-Lippe-Ems vor Ort:
Pflegedienstleitung Margret Höner
Unnaer Straße 29 a, 59174 Kamen
Tel. 02307 91221540